

Wettbewerb Kunst am Bau

Neubau Polizeihauptrevier u. Kriminalkommissariat Außenstelle Greifswald

Auslobung

Allgemeines:

Das Land Mecklenburg-Vorpommern errichtet gegenwärtig für die Polizei mit den Dienststellen Polizeihauptrevier u. Kriminalkommissariat Außenstelle Greifswald ein neues Dienstgebäude in **17489 Greifswald, Brinkstraße 13-14.**

Für große Neubaumaßnahmen werden Mittel für Kunst am Bau eingesetzt – so auch hier. Um eine angemessene Lösung dafür zu finden, wurde entschieden einen Wettbewerb durchzuführen.

Dazu sind bundesweit Künstler –innen aufgefordert sich für die Maßnahme zu bewerben (offenes Bewerbungsverfahren).

Unter den eingegangenen Bewerbungen werden 5 Künstler -innen zur Teilnahme am Wettbewerb ausgewählt.

Wettbewerbsbeteiligte:

Auslober: Sowohl die Baumaßnahme als auch der Wettbewerb werden im Auftrag des Landes M-V durch den Betrieb für Bau u. Liegenschaften M-V Neubrandenburg (Außenstelle Greifswald) durchgeführt.

Teilnehmer: Teilnahmeberechtigt sind professionelle Künstler –innen oder Künstlergruppen mit Wohnsitz u. o. Arbeitsort in der Bundesrepublik Deutschland. Die Professionalität ist anhand der Vita und eines verifizierbaren Ausstellungsverzeichnisses darzustellen. Sofern keine Ausbildung an einer Kunstakademie oder entsprechende Einrichtung vorliegt, muss das Ausstellungsverzeichnis eine kontinuierliche künstlerische Tätigkeit belegen, die professionellen Ansprüchen genügt.

Preisgericht: Das spätere Preisgericht wird in Mehrheit von noch nicht namentlich benannten Fachpreisrichtern –innen aus M-V bestehen. Als Sachpreisrichter werden Vertreter des Bauherrn u. des Nutzers benannt werden.

Hinweis: Der zur Ausführung durch das Preisgericht empfohlene Beitrag soll nicht gegen das Votum des Nutzers ausgewählt werden.

Durchführung des offenen Bewerbungsverfahrens:

Die Veröffentlichung des v.g. Kunst am Bau Wettbewerbs erfolgt elektronisch (Internet) auf der Seite des: Künstlerbund M-V im BKK, BKK Bundesverband Berlin u. Deutscher Künstlerbund e.V. (DKB) Berlin.

Bewerbungen sind schriftlich bis zum **4. Februar 2020 (Posteingang)**

beim:

BBL-MV

Stichwort: Kunst am Bau Polizei Greifswald
Am Gorzberg, Haus 8
17489 Greifswald

einzureichen.

Nachfragen sind telefonisch möglich an den BBL-MV:
Stephan Aufdermauer 03834 – 559 877 40

Neben dem Nachweis der Teilnahmeberechtigung (Wohn bzw. Arbeitssitz u. Professionalität) sind **Referenzen bisheriger Arbeiten** der Bewerbung beizufügen.

Hierzu sind keine Modelle zulässig. Gewertet können lediglich 3 Referenzen die in Papier eine Gesamtgröße von 60 x 90 cm nicht überschreiten.

Von den zugelassenen Bewerbern werden im Anschluss **5 Teilnehmer** zum Wettbewerb vom „Sachverständigenausschuss Kunst am Bau“ (keine Mitglieder des Preisgerichts) ausgewählt. Diese erhalten eine Aufwandsentschädigung von je 500 Euro für den eingereichten u. anonymen Beitrag.
Die ausgewählten 5 Teilnehmer erhalten separat weitere Informationen.

Für die Realisierung des ausgewählten Beitrages stehen **21.000 Euro brutto** zur Verfügung. Diese Summe umfasst alle Leistungen (Material, Lieferung, Montage, Reisekosten, Künstlerhonorar). Bauseitig extra werden jedoch Aufwendungen für die Befestigung der Kunst am Gebäude übernommen z.B. Gerüst, Hubbühne.

Wettbewerbsaufgabe:

Der Neubau der Polizeidienststelle Greifswald entsteht unweit des Stadtkernes in einem Stadtquartier im wesentlichen geprägt durch wilhelminische, mehrgeschossige, geschlossene Wohnbebauung. Vor dem Polizeineubau befinden sich einige Straßenbäume. Das Gebäude schließt unmittelbar an den öffentlichen Straßenraum. Links vom im Bau befindlichen Polizeigebäude existiert ein zur Zeit leerstehendes (sanierungsbedürftiges) Baudenkmal. Rechts klafft noch eine ca. 30m breite Baulücke zur anschließenden Bebauung. Der Polizeihof wird über eine Durchfahrt erschlossen – nicht zugänglich für die Öffentlichkeit.

Das Gebäude ist straßenseitig viergeschossig mit Flachdach. Die Fassade wird gegliedert durch einen Sockelbereich (Ausführung in „schlammfarbenen“ Klinker). Darüber werden „beige“ Faserzementplatten angeordnet werden. Das dritte Element bildet eine „weiße“ Putzfassade. Diese Putzfassade springt gegenüber den anderen Teilen um ca. 1 m zurück. So ergibt sich neben dem dadurch akzentuierten Eingangsbereich des Gebäudes, ein Dachstaffelgeschoss. Hierzu sind Pläne bzw. Fotos beigefügt.

Der Leuchtkasten „Polizei“ als Hinweisschild für die Passanten, wird am äußersten, rechten Rand des Gebäudes angeordnet werden.


Der Auslober wünscht eine Kunst im Bereich der straßenseitigen Fassade.

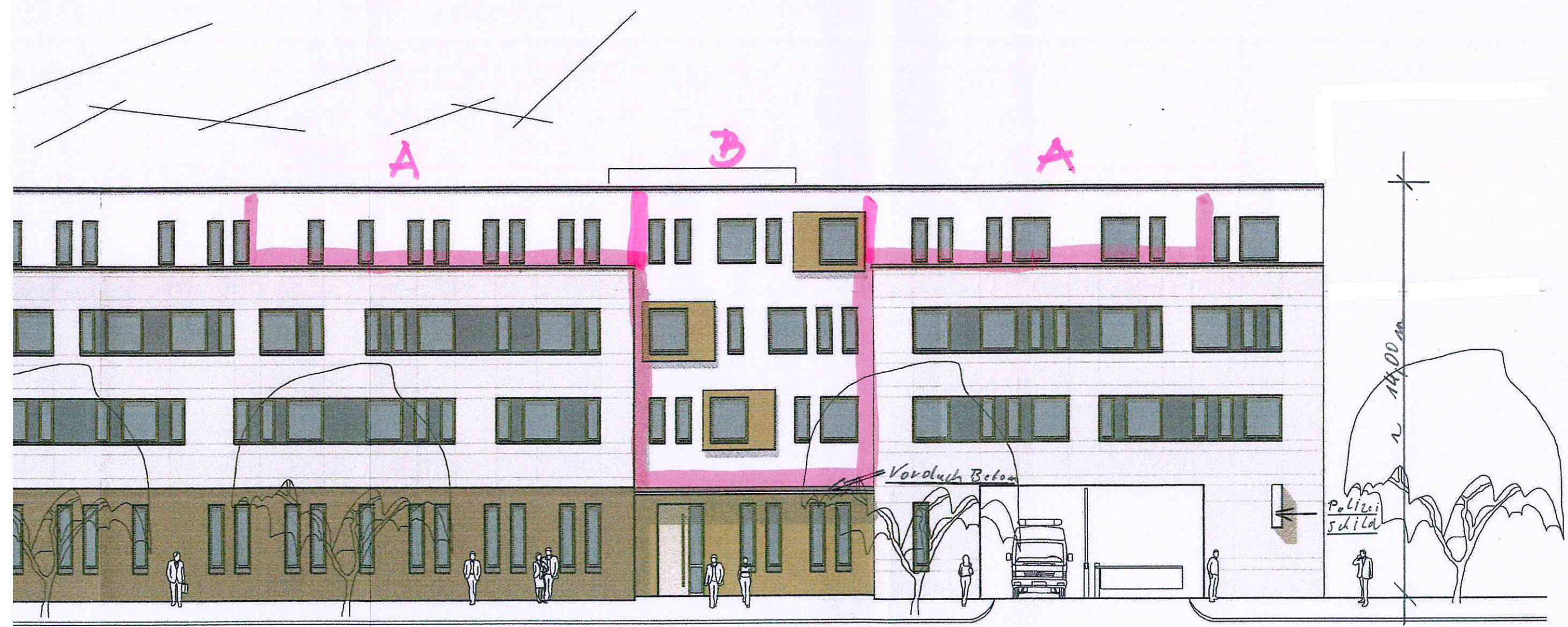
Dabei sind mehrere Standorte möglich – siehe auch Ansicht:

- A. Auf der „Dachkante“ des um einen Meter vorspringenden 2. OG (links und / oder rechts) ist eine „skulpturale Intervention“ insbesondere aus Metall (Bronze, Stahl, Eisen, Kupfer) möglich.

- B. Oberhalb des Haupteingangs der Polizei zwischen den um einen Meter vorspringenden Fassadenbereichen ist eine „Wand-Raum-Installation“ möglich. Denkbar als Wandgestaltung mit „Bemalung“ oder „aufgebrachten Fassadenelementen“. Andererseits aber auch als eine „Rauminstallation“ über bis zu zwei Geschosse. Verwendete Materialien sollten unter dem Aspekt der Dauerhaftigkeit gewählt werden.

Fenster sollten nach Möglichkeit frei bleiben.

 Aufstellfläche Kunst
A bzw. B



ANSICHT VON SUEDEN (BRINKSTRASSE)



HAUPT EINGANG